

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 119. Sonnabend, den 27. October 1827.

Börse in Leipzig,
am 26. October 1827.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	138 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....	—	15 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do..... do.....	—	18 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.....	k. S.	—	—	Passir. do. à 65 As do.....	—	11 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	10 $\frac{1}{2}$	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109 $\frac{1}{2}$	—	Verl. { Preuss. Courant.....	108 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	109	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	104	—	Gold p. M. fein collu.....	—	—
do.	2 Mt.	—	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147	—			
do.	2 Mt.	—	146 $\frac{1}{2}$			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 15	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	3 Mt.	6. 14 $\frac{1}{2}$	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	—	Actien der Wiener Bank.....	1095	—
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	—	92 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	—	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	90
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.....	—	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$			
do.	3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$			

Die frohen Tage des Octobers.

Der Tag der Huldigung.

Und so brach der 24. October, der Tag an, an welchem dem neuen Sachsenkönig Groß und Klein, Hohe und Geringe, aber in Liebe und Treue eins, den Schwur von beiden ablegten. Der Glocke festliches Geläute rief schon am frühen Morgen es allen zu, was ihrer

hatte, und als es zum dritten Male ertönte, wanderten die Bürger fromm und andächtig zum Hause des Herrn über alle Herren, wo zu ihnen einer der würdigsten seiner Diener treffliche Worte von dem sagte, was treue Unterthanen ihren Fürsten schuldig sind. Von der zehnten Stunde an aber sammelten sich tausende zu tausenden auf dem großen Markte, des hehren Augenblicks gewärtig, wo ihr ge-

rechter, milder König auf dem Balkon erscheinen werde, ihren Jubelruf zu vernehmen, während auf dem festlich geschmückten Rathhaussaale dieser selbst von der Ritterschaft des Leipziger Kreises, der Universität, der Geistlichkeit, dem Magistrate, den Repräsentanten der Bürgerschaft ic. auf goldenem Throne das Wort der Huldigung huldreich annahm. Wohl ließ sich in diesem Augenblick an Göthe's Worte denken:

Es ist kein schön'rer Anblick in der Welt,
Als einen Fürsten sehn, der klug regiert;
Das Reich zu sehn, wo jeder stolz gehorcht,
Wo jeder sich nur selbst zu dienen glaubt,
Weil ihm das Rechte nur befohlen wird.

Dem die verdienstvollsten und edelsten Männer waren hier als Sprecher eines großen Theiles des Sachsenvolkes um den milden Fürsten versammelt, stolz darauf, ihm zu gehorchen, weil alle wissen, wie ihnen

— — das Rechte nur befohlen wird.

Gegen halb ein Uhr war der feierlichste Augenblick vorüber und Seine Majestät zeigte sich den vielen tausenden, die ihn zu begrüßen versammelt waren, die jetzt in einem Athem anstimmten:

Heil König Anton, Dir,
Jubelvoll schwören wir
Treue Dir alle hier
Mit Mund und Herz!

Von Seiten der weissen Behörden war alles gethan, in dem Gewühle so vieler Tausende doch allen Tausenden nach Möglichkeit Gelegenheit zu schaffen, es sicher und unbeschwert erwarten zu dürfen, wo ihr König ihren Jubelruf empfangen konnte.

Am Abend des festlichen Tages aber hatten Leipzigs Bürger ihre Häuser alle auf gar glänzende Weise erleuchtet und bis in das oberste Kämmerlein hinauf, bis in die äußerste Vorstadt hinaus flammten Lichter und Lampen;

und was die Kunst des Malers, des Decorateurs, seit Wochen schon erforscht und ausgeführt hatte, kam nun im buntenfarbigen Wechsel zum Vorschein; also, daß wir gar manches Blatt damit füllen könnten, wenn wir jedes Einzelne, Schöne, was alles hier auf allen Straßen, allen Plätzen, an allen Häusern und Gärten zu sehn war, einzeln beschreiben wollten. Doch solches würde aus mehreren Gründen überflüssiges Bemühen seyn, zumal da in einigen Tagen eine kleine Schrift noch darüber ganz genaue Kunde zu geben verspricht, die im Verlage des Herrn Glück erscheint. Wer hätte übrigens es in seiner Gewalt, den magischen Eindruck zu schildern, den der Glanz des erleuchteten Ehrenbogens, die großen Gemälde des großen Teubnerschen Hauses, die Palmen des Grunertschen Hauses, die Farbenpracht des Hotel des Saxe und des Klosters, des Rathhauses strahlende Obelisk, der helle Stern an dem Magazin, der bunten Lampen Spiel in gothischen Spigen und Bogen vor Schiegnitzens Garten, die leuchtende Pforte, zu Gerhards Garten führend, der Feuerthurm, in welchen sich die Sternwarte gewandelt hatte, das feenhaft Feuer vor Thaliens Tempel, der Schmuck des schwarzen Kesses, des Fiegeschen und so vieler, vieler andern Häuser auf die geschäftige Phantasie machten? schien doch der Sturm und Regen selbst sich vor dem seltenen Feuermeer zu scheuen und solcher Pracht zu schonen, denn gewaltig begann der letztere mindestens eine kurze Zeit zuvor, ehe die geschäftigen Hände alles entzündeten, herabzuträufeln; aber die Störung, welche er fürchten ließ, schwand und nur eine dicke Finsterniß blieb zurück, dem Glanz des Lichtes zu erhöhen, das alle Straßen hell wie die Sonne am Tage erfüllte. Im Theater war für diesen Abend von einem unserer Bür-

ger, der den Schlangenstab Merkurs mit Apollo's Feter zu verschwistern weiß, ein Festspiel gedichtet worden, das der König mit Seiner hohen Gegenwart beehrte, um alsdenn durch die von Jung und Alt gefüllten Straßen zu fahren und unter tausendstimmigen Lebehoch die Erleuchtung selbst zu schauen.

G o t t e s d i e n s t.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis, predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. „ Tempel,
Besp. „ Reichenbach,
zu St. Nicolaus: Früh „ M. Kübel,
Besp. „ M. Simon,
in der Neukirche: Früh Hr. M. Söfner,
Besp. „ Schütze,
zu St. Petrus: Früh „ M. Reinhard,
Besp. „ M. Hochmuth,
zu St. Paulus: Früh „ D. Hahn,
Besp. „ M. Tobias,
zu St. Johannis: Früh „ Holtzsch,
zu St. Georgen: Früh „ Gessell,
Besp. Veststunde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Hemleben,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blasf.

W d c h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Gott! du giebst dem König langes Leben ic. von Schicht.

Groß ist der Herr ic. von Franz Otto.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der Thomaskirche:

Kantate: „ Gerechte! frohlocket dem Herrn ic.“ von A. E. Müller.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 26. October.

Büchenholz	6 Thl. 20 Gr. bis 7 Thl. 8 Gr.
Birkenholz	5 „ 20 „ „ 6 „ 10 „
Ellernholz	5 „ 2 „ „ 5 „ 14 „
Kiefernholz	4 „ 8 „ „ 4 „ 22 „
Büchen $\frac{1}{2}$	9 „ 14 „ „ 9 „ 20 „
Kiefern $\frac{1}{2}$	6 „ 12 „ „ 6 „ 22 „
Ellern $\frac{1}{2}$	8 „ 14 „ „ — „ — „
1 R. Kohlen	2 „ — „ „ — „ — „
1 Schff. Kalk	2 „ — „ „ 2 „ 16 „

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 20. October.

Weizen	3 Thl. — Gr. bis 3 Thl. 4 Gr.
Korn	2 „ 20 „ „ 2 „ 22 „
Gerste	1 „ 18 „ „ 1 „ 20 „
Hafer	1 „ 4 „ „ 1 „ 6 „
Erbsen	3 „ — „ „ 3 „ 8 „

Redakteur und Verleger D. A. Fest.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 28ten: Oberon, Oper von R. M. v. Weber.

Literarische Anzeige. In Commission der Serigschen Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen Sachsens zu haben:

Der Bergaufzug am Huldigungstage Sr. Majestät Anton Clemens Theodors, Königs von Sachsen, in Freiberg, ein Gedicht von Moritz Schlegel. Preis 4 Gr.

Literarische Anzeige. Wir empfehlen bei Gelegenheit der feierlichen Huldigung und bei dem nahen Feste der Kirchenverbesserung: 1) zur Huldigung Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Anton's I. Von einem Sachsen. (br. 4 Gr.) 2) Frey, warum nennen wir uns Protestanten? Mit dem Schreiben des Königs von Preußen an die Herzogin von Söthen. Ste verb. Aufl. (br. 6 Gr.) 3) Ebd. Nachtrag zu dieser Schrift. Nebst Jacobis merkw. Briefen. (br. 6 Gr.) Außerdem noch 4) prophetischen Almanach auf 1828. (br. 4 Gr.)

Die Expedit. des europ. Kuffenbergs, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

O d e
an S e. M a j e s t ä t d e n K ö n i g A n t o n
zu dem Feste der Huldigung.

Im Namen der Universität zu Leipzig

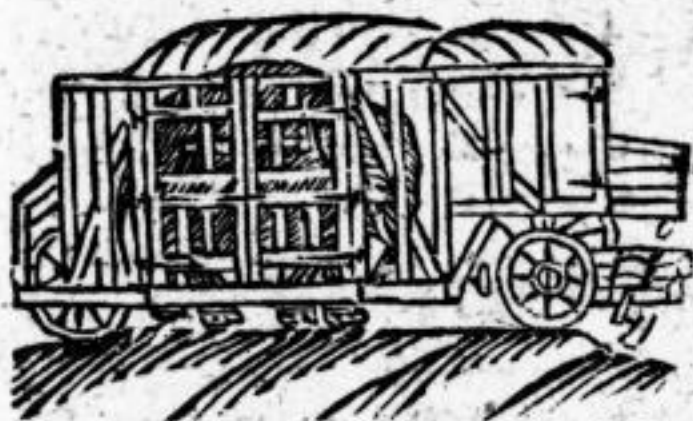
v o n

Professor G. Hermann,

des K. S. Civilverdienstordens Ritter.

Aus dem Lateinischen übersetzt. Preis 4 Gr.

Zu haben bei Gerhard Fleischer in Leipzig. Grimmasche Gasse. Fürstenhaus



Da mehrere hohe Standespersonen den Wunsch geäußert haben, den Elephanten in seinem Fuhrwerk marschiren zu sehen, so wird den Sonntag als den 28. und Montag den 29. October ein Circus von 600 Fuß im Umfange seinem Behälter gegenüber den Elephanten in seinem mit 6 Pferden bespannten Wagen anschließen und jede halbe Stunde wird er sich in Marsch setzen, um den respectiven Zuschauern diese neue Art zu reisen zu zeigen. Der Anfang ist präcis um 10 Uhr des Vormittags und das Ende um 6 Uhr des Nachmittags.

Heute den 27. zeigt er noch seine Exercitien in der Bude. Der Eintrittspreis in den Circus ist 4 Gr. à Person.

Anzeige. Nachträglich habe ich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß zu meinem Gewölbe und Haarschneidecabinet, im Hause des Herrn Tischlermeister Runge, Hallesches Pförtchen Nr. 328, noch ein besonderer Hauseingang führt. Carl Christian Söhe, Coiffeur.

Mr. Ghezzi prévient les amateurs de la langue française, qu'outre ses leçons particulières et celles de conversation italienne, il ouvrira en compagnie avec un maître de langue française, encore une classe de conversation dans cette langue-ci, laquelle se tiendra de 7—9 heures du soir. Partie de ce temps sera employé pour les exercices du dialogue et le choix des expressions dans le style familier; et partie pour la lecture et pour l'analyse des meilleurs auteurs français, anciens et modernes. Cette classe commencera les premiers jours de Novembre, et les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance, sont priées de l'en prévenir de midi à 2 heures, ou de 5—9 du soir. Salzgässchen Nr. 409, au second. Ghezzi.

Verkauf. Um ein Lager echten Champagner zu räumen, wird die Flasche mit 20 Gr. verkauft, und Dry Madeira Wein in verpichtten Flaschen à 12 Gr., bei G. J. Thorschmidt jun., Reichsstraße Nr. 507.

Anstalt zum Fleckausmachen.

Bei Gelegenheit der Veränderung meines Logis erlaube ich nicht, mich dem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum mit Vertilgen aller Arten Flecke aus seidenen und wollenen Gegenständen jeder Farbe, so wie (auf Verlangen) mit Waschen derselben, aufs Neue bestens zu empfehlen; auch kann ich ferner mit Vertilgen der Flecke in Möbel-Ueberzügen außerhalb meiner Wohnung dienen u. s. w. — — — Da ich nur nach der einfachen deutschen Methode des Herrn Hof-Fleckausmachers zu Dresden arbeite, prompte und billige Bedienung stets mein Grundsatz ist: so darf ich mich — durch die bisher im alten Logis erhaltenen vielen Bestellungen ermuthigt — auch schmeicheln, mit vielen neuen Aufträgen beehrt zu werden. Nur Sachen, an denen schon Versuche gemacht worden sind, kann ich nicht annehmen. — — — Um Irrthum zu vermeiden, und damit ein Jeder überzeugt ist, daß dasjenige, was er zu mir schiekt, auch wirklich von mir bearbeitet wird, habe ich die Einrichtung getroffen, daß ich dem Ueberbringer einer Sache eine Nummer-Karte, versehen mit meinem Stempel und Adresse, einhändige, welche ich mir bei Ablieferung der Arbeit zurück erbittet. Auf diese Weise können (namentlich) Dienstboten ihre resp. Herrschaften nicht hintergehen, wie schon leider! der Fall gewesen, und was mir nur zum Nachtheil gereichen muß.

H. E. Müller,

Nikolaistraße Nr. 746, eine Treppe hoch, im Hause des Herrn
Bäckermeister Wieske.

Empfehlung. Ternaux-Cachemir, Thibet, Bourre de Soie, Edinburger, Wiener und wollene Doppel-Long-Shawls in den Preisen von 9 bis 250 Thlr.; desgleichen $\frac{1}{2}$ ° und $\frac{1}{4}$ ° grosse Ternaux-Cachemir-, Thibet-, Bourre de Soie-, Edinburger, Wiener, Bagdad und wollene Umschlage-Tücher in den Preisen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 80 Thlr., empfiehlt

Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Empfehlung. $\frac{1}{2}$ ° brt. Ternaux-Cachemir, $\frac{1}{2}$ ° brt. demi Cachemir, $\frac{1}{2}$ ° brt. extraff. Thibet, $\frac{1}{2}$ ° brt. extraff. Französ. Merino's, $\frac{1}{2}$ ° brt. Albrechtsche Merino's, $\frac{2}{3}$ brt. Französische und Sächsische Merino's, $\frac{1}{4}$ brt. Sächsische Merino's in den beliebtesten Modefarben und bester Qualität, in den Preisen von 8 Gr. bis 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Lpzig. Elle, desgleichen Englische Merino's in den Preisen von 4 bis 12 Gr., empfiehlt in grosser Auswahl

Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Empfehlung. Mit einer vorzüglich schönen Auswahl Winter-Schube mit Pelz, Ericot und Molton gefüttert, Ball-Schube in allen Qualitäten und Gallochen in 8 verschiedenen Sorten, empfiehlt sich bestens unter Versicherung der billigsten Bedienung

E. S. Pausch, Damen-Schubmacher, Nr. 77,
Bude Ecke der Reichsstraße und Grimmaschen Gasse.

Verkauf. Von dem wegen seines vorzüglich schönen Geschmacks rühmlichst bekannten Cheriton-Caffee erhielt ich eine neue Sendung und verkaufe dergleichen jetzt sehr billig

August Keller, Peterssteinweg Nr. 1342.

Verkauf. Eine Sorte feinen Rum, den ich in Commission erhielt, verkaufe ich zu dem Preis 29 Gr. pr. Flasche.

F. W. Kreisch, Kloftergasse.

Verkauf. Mehrere neue Fortepianos stehen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, in Herrn Reimers Garten, bei Carl Dabdorff.

Verkauf. Der erwartete Champagner von vorzüglich schöner Qualität ist wieder angekommen und wird nebst verschiedenen andern Sorten beliebter Weine, so wie Bischoff, Dunsch-Extract und feiner Jamaica-Rum fortwährend zu den bekannt billigen Preisen verkauft, bei

August Keller, Peterssteinweg Nr. 1842.

Verkauf. Eiserne emaillierte Kochgeschirre empfiehlt

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Berliner Kupferstech-Platten, auch Stech-Platten von Neusilber empfiehlt

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Geruchlose Nacht-Stühle, in London verfertigt, empfiehlt

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Wollene Unterzieh-Jäckchen, weiß und dunkelfarbig, verkauft in großer Auswahl zu billigen Preisen.

J. G. Zander, Petersstraße Nr. 32.

Hausverkauf. Ein sehr gut massiv gebautes Haus in guter Lage der Vorstadt, soll für 1500 Thlr. Verhältnisse halber verkauft werden. Reelle Käufer erfahren das Nähere bei Herrn Stoll, im Barsfußpfortchen Nr. 181.

Haaröl (d'huile antique.)

Das Ausfallen der Haare zu verhindern, und das Wachsthum derselben zu befördern, nach dem Recept eines der geschätztesten Pariser Parfümeurs gemacht, und sich auch dadurch sehr empfehlend, daß es den Haaren einen sehr schönen reinen Glanz giebt, ohne dieselben sehr fettig und schmutzig zu machen, wie es bei dem Gebrauch der Pomaden und der meisten andern Haaröle der Fall ist; dabei auch, einen nicht sehr stark parfümirenden aber angenehmen Geruch mit verbindet, ist fortwährend zu haben, bei

Carl Christian Göhe, Coiffeur,
im Gewölbe Halleisches Pfortchen Nr. 328.

Feine elegante Mahagoni-Meubles

im neuesten Geschmack empfiehlt

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

J o h. C h r. L ö w e,

Nr. 775, Wasserkunst,

empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern mit einer Auswahl sorgfältig verfertigten Stickereien aller Art, so wie mit Damenhauben, Pellerinen, Canazzas, denen so beliebten Spencer-Kragen, Kinder-Mützen, Kleidern und dergl. zu den billigsten Preisen.

S e i d e n e D a m e n h ü t e

nach den neuesten Pariser Modells, Tullhäubchen, Federn und Federblumen, empfiehlt in der größten Auswahl die Strohhut-Fabrik und Modehandlung von C. H. Hennicke, Grimmaische Gasse Nr. 590, 1ste Etage.

Zu verkaufen steht sehr billig ein Hornsches Pianoforte; auch ist ein Logis für einen oder zwei einzelne Herren daselbst offen. Näheres im Halle'schen Pförtchen Nr. 446, parterre.

Capitalgesuch. Gegen erste und alleinige Hypothek werden auf ein im Herzogthume Sachsen gelegenes, 15,600 Thlr. taxirtes Rittergut 6000 bis 6500 Thlr. gesucht durch den D. Heydenreich (Grimmasche Gasse Nr. 609).

Gesuch. Sollte eine rechtliche Familie, jetzt oder zu Weihnachten, an ein stilles, solides Frauenzimmer eine Stube abzulassen haben, die beliebe es zu melden in der Petersstraße Nr. 124, vier Treppen.

Gesucht wird zu Ostern oder Johanni 1828 ein Familien-Logis am Grimma'schen Steinwege, im Preis von 40 bis 50 Thlr.; wer dergleichen nachweisen oder ablassen kann, beliebe es in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse M. und B. anzuzeigen.

Vermietung. Ein Familien-Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör, in einem Verschluß in der dritten Etage des Garten-Seitengebäudes, mit der freundlichsten Aussicht, ist von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere vor dem Petersthore am Kauz Nr. 870, in der zweiten Etage.

Vermietung. Ein Parterre-Logis von zwei Stuben, Küche und einer Kammer, ist von Weihnachten an zu vermieten, es kann auch ein großer Schuppen dazu abgelassen werden. Das Nähere Kauz Nr. 870, in der zweiten Etage.

Vermietung. Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Stubenkammer und nöthigem Zubehör mit Meubles, zwei Treppen hoch, in einem gut gelegenen Hause in der Stadt, ist an ledige Herren sofort zu vermieten, durch Adv. Beuthner, Burgstraße Nr. 139.

Vermietung. Für ledige Herren sind 2 gut ausmeublirte Stuben zu vermieten, einzeln oder zusammen, auf dem Neumarkt, 4 Treppen hoch vorn heraus; der Eingang des Hauses ist im Gewandgäßchen.

Vermietung. Ein kleines freundliches Familien-Logis in der Stadt, mit der Aussicht in die Promenade, bestehend aus 2 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, ist zu nächste Weihnachten zu vermieten, durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist ein Logis von 6 Stuben mit Zubehör an der Promenade der Petersvorstadt, und das Nähere darüber Petersstraße Nr. 61, erste Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Fremder, welcher seinen eigenen Wagen hat und mit Extrapost nach Frankfurt a. M. nächsten Montag oder Dienstag abreisen wird, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres im Hotel de Russie.

Anerbieten einer Reisegelegenheit nach Bayern (über Hof, Nürnberg) mit Extrapost, zum dritten Theile der Reisekosten, nächsten Montag Abends oder Dienstags früh, 29. oder 30. Oct. Das Nähere im Brühl Nr. 476, in der vordern 3ten Etage.

Gestohlen. Am 24. Oktober ist bei Erleuchtung der Stadt Leipzig aus dem Hause Nr. 434, Reichstraße, Abends, ein einspänniges Kutschpferdegeschirr, bestehend in einem englischen Kumm, Vorder- und Hintergeschirr, alles von Leder, worauf sich plattirte Sternchen befinden, gestohlen worden. Derjenige, der dem Eigenthümer in Nr. 434, Reichstraße, eine gründliche Nachweisung davon geben kann, erhält eine Belohnung von 2 Thaler.

Verloren wurde am 24. Oktober Nachmittags von der Petersstraße durch das Thomaskäßchen, Klostersgasse, Barfußgäßchen, über den Markt durch die Grimmasche Gasse und Thor, um die Stadt nach dem Petersthore, eine eingehäufte goldne Uhr mit gestricktem Uhrbände und stählernen Perlen, und 2 gelbe Ringe an dem Uhrgehänge. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung sich damit in der Expedition dies. Blattes zu melden.

Verloren. Ein vergoldetes Armband mit einem im Schlasse befindlichen rothen Steine, ist gestern vom Quandschen Hofe, bis an das Theater verloren worden; man bittet, dasselbe im Quandschen Hofe, 3 Treppen hoch, vorn heraus, gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde bei den statt gehaltenen Feierlichkeiten ein grün und rothgestrickter wollener Geldbeutel, enthaltend eine Preussische Cassenanweisung von 5 Thlr., 1 Preuß. Reichsthlr. und 15 Gr. kleineres Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, es dem Eigenthümer — einem armen Student — gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben, im goldnen Hute vor dem Petersthore, 2 Treppen, beim Kleidermacher Geld.

* * * Es hat sich gestern ein weißer starker Hühnerhund, braun behangen, verkauft: wer solchen Holzgasse Nr. 1387 zurückbringt oder nachweisen kann, erhält ein paar Thaler als Belohnung. Leipzig den 24. October 1827.

* * * Heute den 27. Oct. saure Kartoffeln mit frischer Wurst, Neugasse Nr. so und so viel. Herr K. wird Punkt 12 Uhr erwartet.

Thorzettel vom 26. October.

Grimma'sches Thor.		u.	Frn. Ksl. Gebr. Volkmann, a. Zillmenau, passiert durch, u. Fr. Kammermusik. Kollwitz, a. Strelich, b. Reinicke	2
Gestern Abend.				
Fr. Kammerhr. v. Zehmen, v. Schleinitz, b. Sohne	6		Fr. Hofr. Leithoff u. Fr. Partik. Glosmeyer, a. Rostock, im Hot. de Russie	4
Vormittag.				
Die Dresdner Postkutsche	6		Auf der Frankfurter Silpost: Fr. Buchhändler Dunler, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., in St. Berlin, Fräul. von Tarnon, von Weisenfeld, bei Harfort, Fr. Meyer, v. Erfurt, passiert durch, Fr. Procurat. Herchenheim, von Erfurt, im Hotel de Russie, Fr. Stud. Beckbecher, von Coblenz, im Hot. de Russie, Fr. Part. Lybron, u. Ksm. Junth, v. Paris, bei Schwabe u. unbestimmt, Fr. Stud. Meyer, v. Bonn, im Hotel de Russie	5
Die Dresdner reitende Post	7			
Nachmittag.				
Auf der Dresdner Silpost: Fr. Cammermusik. Fürstenau, Ksm. Schwarze, Fr. Strom, Ksm. Kreutler und Rentier Saxe, v. Dresden, im Hot. de Russie, Fr. Candid. Klog u. Dem. Platzier, v. Dresden, unbest. u. p. durch, Fr. Prof. Schnorr nebst Dem. Tochter, v. hier, v. Dresden zurück	5			
Hallesches Thor.		u.		
Gestern Abend.				
Auf der Berliner Silpost: Fr. Ksm. Geest, v. Berlin, in Nr. 709	11		Petersthore.	u.
Fr. Ksm. Spiegelberg, a. Bremen, im Gute	7		Vormittag.	
Vormittag.				
Die Berliner fahrende Post	3		Fr. Gräfin v. Pappenheim, v. Pappenheim, im Hot. de Prusse	4
Die Hamburger reitende Post	5			
Nachmittag.				
Auf der Berliner Silpost: Fräul. Wagner, v. Berlin, pass. durch	2		Hospital Thor.	u.
Kanstädter Thor.		u.	Gestern Abend.	
Vormittag.				
Fr. Registr. Vabst u. Fr. Dec. Sperber, v. Weismär u. Mutschel, pass. durch	7		Auf der Nürnberger Silpost: Fr. Stud. Köppen, v. Hof, bei Sig. Fr. Ksm. Mayr, v. Augsburg, unbestimmt, Mad. Kathai, v. Plauen, im Einhorn, Fr. M. Schrey, v. hier, v. Plauen zurück, Fr. Baron v. Wedsch, v. Reichenbach, bei Rieth, Fr. v. Eiterlein, v. hier, v. Chemnitz zurück	11
Fr. Ksm. Brüggero, v. Hertsh, im Blumenab.	12		Vormittag.	
Nachmittag.				
Fr. v. Müllendorff, a. Merseburg, pass. durch	1		Die Prag- und Wiener reitende Post	3
			Die Altenburger fahrende Post	3